



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport vom  
21.11.2019

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Susanne Havermeier

Die Sitzung fand das Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschlussfähig ist. Sie weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Schulsozialarbeit in Lüdinghausen  
Vorlage: FB 4/731/2019
2. Errichtung eines öffentlichen Bücherschranks in Lüdinghausen;  
hier: Antrag Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 10.06.2019  
Vorlage: FB 4/732/2019
3. Berichte
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

5. Berichte
6. Anfragen

## Öffentlicher Teil:

### **TOP 1) Schulsozialarbeit in Lüdinghausen**

#### **Vorlage: FB 4/731/2019**

Ausschussvorsitzende Havermeier bittet Herrn Kortendieck in den Tagesordnungspunkt einzuführen. Herr Kortendieck erklärt, dass sich die Schulsozialarbeit inzwischen sowohl an den weiterführenden Schulen als auch an den Grundschulen etabliert habe. Über die Sinnhaftigkeit sei in der Vergangenheit hinreichend debattiert worden. Er verweist auf den von der Verwaltung in der Anlage zur Sitzungsvorlage dargestellten Status quo. Vorgesehen sei, die bis zum 31.03.2020 befristete zusätzliche 0,5 Stelle für die Grundschulen bis zum 31.07.2021 zu verlängern, die bisherige 0,33 Stelle beim St. Antonius-Gymnasium auf eine 0,5 Stelle aufzustocken sowie die bis zum 30.06.2020 befristete 0,5 Stelle am Gymnasium Canisianum bis zum 31.07.2022 zu verlängern. Er schlägt vor, dass die im Zuschauerraum anwesenden Schulleitungen und Schulsozialarbeiter hierzu Stellung nehmen.

Zunächst bittet Ausschussvorsitzende Havermeier Frau Grewe als Leiterin der Ludgerigrundschule stellvertretend für alle drei Grundschulen um Stellungnahme. Sie berichtet, dass sofort bei Antritt der Schulsozialarbeiter eine deutliche Entlastung für die Schulleitung und das Lehrerkollegium festzustellen war. Es sei eine enge Vernetzung zwischen Schulleitung, Lehrer, Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Schulsozialarbeit entstanden. Ein Schwerpunkt der Schulsozialarbeit sei die Beziehungsarbeit mit den Kindern. Auch im Rahmen von Bildung und Teilhabe würden immer mehr Aufgaben anfallen, z.B. im Bereich der Lernförderung am Nachmittag. Inzwischen sei die Schulsozialarbeit unverzichtbar geworden. Stv. Höring erkundigt sich, inwieweit eine Art „Übergabegespräch“ beim Wechsel von der Grundschule an die weiterführende Schule stattfinden würde. Herr Bollmer, Schulsozialarbeiter an der Ludgerigrundschule, erklärt, dass dies nicht generell aber in Einzelfällen schon praktiziert würde. Frau Grewe ergänzt, dass diesbezüglich auch der jährlich stattfindende Lehrer/Lehrer-Sprechtage eingeführt sei, bei dem sich Lehrer der Grundschulen und der weiterführenden Schulen austauschen.

Als nächstes erteilt Ausschussvorsitzende Havermeier Frau Hüttenschmidt, Leiterin des St. Antonius-Gymnasiums, das Wort. Frau Hüttenschmidt, erläutert, dass die Schulsozialarbeiterin, Frau Schwerdtfeger, am St.-Antonius-Gymnasium montags bis donnerstags mit 13 Stunden/Woche beschäftigt sei.

Mittlerweile habe sich die Arbeit etabliert und sei stetig gewachsen. Es habe sich gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler bei ihren Anliegen mit Frau Schwerdtfeger bewusst eine Ansprechpartnerin suchen, die nicht Lehrkraft sei. Aufgrund ihres begrenzten Stundenkontingents könne Frau Schwerdtfeger jedoch nicht freitags an der Schule sein. Für eine kontinuierliche Fortführung ihrer Arbeit und um flexibel agieren zu können, sei aber auch zum Wochenende hin ihre Anwesenheit in der Schule unabdingbar. Frau Schwerdtfeger ergänzt, dass 13 Stunden/Woche für 750 Schülerinnen und Schüler zu wenig sei und insbesondere die präventive Arbeit zu kurz komme. Stv. Tüns stellt die Wichtigkeit von Schulsozialarbeit nicht in Frage. Er weist jedoch darauf hin, dass sich die vom Kreis Coesfeld geförderte soziale Arbeit im Rahmen der offenen Jugendarbeit immer mehr an die Schulen verlagere. Daher müsse der Kreis Coesfeld bei der Finanzierung der Schulsozialarbeit mit ins Boot genommen werden. Herr Kortendieck erklärt, dass der Kreis Coesfeld die Förderung der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Kinder- und Jugendförderplan festgelegt habe. Trotzdem werde die Verwaltung mit dem Kreis Kontakt aufnehmen.

Als weiteren Schulleiter erteilt Ausschussvorsitzende Havermeier Herrn Dahmen, Leiter des Gymnasiums Canisianum, das Wort. Herr Dahmen erläutert, dass mit der langfristigen Bereitstellung von Mitteln für die Schulsozialarbeit in die Zukunft von Lüdinghausen investiert werde. Für das Canisianum habe die Schulsozialarbeit eine besondere Qualität, da sich dort

geflüchtete Kinder und Jugendliche in der Regel für zwei bis drei Jahre in der Erstförderung befänden. Die Betreuung dieser Kinder sei nur durch den engagierten Einsatz des Schulsozialarbeiters, Herrn Stucke, möglich. Das Lehrerkollegium des Canisianum sei von der Arbeit des Herrn Stucke so sehr überzeugt, dass es freiwillig eine halbe Lehrerstelle abgegeben habe, um Herrn Stucke im Rahmen dieser halben Stelle die Möglichkeit zu geben, Schulsozialarbeit für das eigentliche Klientel der Schule anzubieten. Herr Stucke ergänzt, dass Schulsozialarbeit oftmals aufsuchende Arbeit sei, die durch das Schulpersonal nicht zu leisten sei.

Fraktionsübergreifend wird den Schulsozialarbeitern/innen Dank für ihre geleistete Arbeit ausgesprochen. In der anschließenden Diskussion wird die Wichtigkeit von Kontinuität bei der Schulsozialarbeit herausgestellt und es wird die Frage gestellt, wie Kontinuität bei der Befristung von Schulsozialarbeit zu erreichen sei. Stv. Reichmann regt eine Entfristung der Stellen an. Herr Kortendieck verweist auf die mit den Bildungsträgern, der Evangelischen Jugendhilfe und dem Kolping-Bildungswerk, abgeschlossenen Verträge. Diese seien unbefristet, könnten aber jährlich gekündigt werden. Auf die Verträge dieser Bildungsträger mit den Beschäftigten habe die Stadt keinen Einfluss. Stv. Spiekermann-Blankertz schlägt vor, die Diskussion für die Befristung der Stellen im Rahmen der Haushaltsberatungen fortzuführen. Zudem habe die Verwaltung die Möglichkeit, bis dahin mit den Bildungsträgern eine Klärung herbeizuführen.

Ausschussvorsitzende Havermeier schlägt vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit den Punkten a – c wie folgt zu erweitern:

d) Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen darzustellen, wie eine unbefristete Beschäftigung der Schulsozialarbeiter erfolgen kann.

Dieser Vorschlag findet bei den Ausschussmitgliedern Zustimmung, so dass die Ausschussvorsitzende ihn zur Abstimmung stellt.

### Beschluss

d) Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen darzustellen, wie eine unbefristete Beschäftigung der Schulsozialarbeiter erfolgen kann.

Einstimmig        X  
 Ja-Stimmen:  
 Nein-Stimmen:  
 Enthaltungen:

Anschließend lässt Ausschussvorsitzende Havermeier über die Punkte a – c des Beschlussvorschlags abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, für die Umsetzung von Schulsozialarbeit

a) an den drei Lüdinghauser Grundschulen die am 31.03.2020 auslaufende Befristung der Bereitstellung finanzieller Mittel für eine zusätzliche 0,5 Stelle bis zum 31.07.2021 zu verlängern

b) am St. Antonius-Gymnasium finanzielle Mittel für die Ausweitung der bisherigen 0,33 Stelle auf eine 0,5 Stelle bereitzustellen

c) am Gymnasium Canisianum die am 30.06.2020 auslaufende Befristung der Bereitstellung finanzieller Mittel für eine 0,5 Stelle bis zum 31.07.2022 zu verlängern.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**TOP 2) Errichtung eines öffentlichen Bücherschranks in Lüdinghausen;  
hier: Antrag Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 10.06.2019  
Vorlage: FB 4/732/2019**

Ausschussvorsitzende Havermeier bittet einen Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Grüne, dessen Fraktionsantrag zu diesem Tagesordnungspunkt zu erläutern. Stv. Sonne stellt den mit der Sitzungseinladung übersandten Fraktionsantrag vor. Er räumt ein, dass das Problem, geeignete Paten zur Betreuung des Bücherschranks zu finden, erkannt sei. Er habe bereits mit verschiedenen Institutionen in Lüdinghausen Kontakt aufgenommen, die eine Übernahme der Patenschaft in Betracht ziehen könnten. Insofern bittet er um Abstimmung über den im Antrag seiner Fraktion formulierten Beschlussvorschlag. Als Aufstellort nennt er den Marktplatz oder den Rathausvorplatz.

Stv. Tüns erklärt, die Errichtung eines Bücherschranks sei eine gute Idee. Es könne aber nicht einfach die Verwaltung damit beauftragt werden und verweist auf die Einbringung des Ehrenamts.

Zudem wünsche er sich, dass bei einer Aufstellung des Bücherschranks auf öffentlichem Grund die Politik sich den Aufstellort vorher ansehen solle.

Stv. Sonne schlägt daraufhin vor, dass der Beschlussvorschlag seiner Fraktion um den Zusatz „wenn in 12 Monaten geeignete Paten gefunden werden“ ergänzt werden könne.

Frau Hüttenschmidt erklärt, dass die Fachschaft Deutsch des St. Antonius-Gymnasiums sich schon seit längerer Zeit mit der Errichtung eines Bücherschranks beschäftige. Alleinverantwortlich könnten die Schüler eine Patenschaft allerdings nicht übernehmen, da unterrichtsfreie Zeiten nicht abgedeckt werden könnten. Frau Hüttenschmidt könnte sich aber vorstellen, dass Schüler des St. Antonius-Gymnasium als Partner im Rahmen einer Kooperation den Bücherschrank betreuen könnten. Voraussetzung sei ein Aufstellort in erreichbarer Nähe zur Schule.

Stv. Wischnewski erklärt, dass sie privat die Idee eines Bücherschranks unterstützen möchte und sich daher auf die Suche nach geeigneten Paten begeben werde. Fraktionsübergreifend wird der Vorschlag, einen Bücherschrank zu errichten, wenn geeignete Paten gefunden werden, unterstützt.

Beschluss:

Sofern in den nächsten 12 Monaten geeignete Paten zur Betreuung eines Bücherschranks gefunden werden, wird die Verwaltung die Errichtung eines Bücherschranks unterstützen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**TOP 3) Berichte**

Die Jugendhilfe Werne hat die Gemeinden Ascheberg, Nordkirchen und Senden sowie die Städte Olfen und Lüdinghausen mit gleichlautenden Schreiben vom 11.11.2019 darüber informiert, dass sie konkret die Gründung einer Förderschule zum Schuljahr 2021/2022 an zwei Standorten - in Werne und in einem Ort im Südkreis Coesfeld - plane. Es sei vorgesehen, jeweils eine Förderschule mit den beiden Schwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und Soziale Entwicklung“ für die Primar- und die Sekundarstufe zu gründen.

Zurzeit sei die Jugendhilfe Werne einerseits mit der Suche nach den benötigten Ressourcen (Lehrkräfte, Gebäude), andererseits mit der Entwicklung des Konzeptes und den Überlegungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beschäftigt. So hat die Jugendhilfe Werne mitgeteilt, dass sie auf der Suche nach einem geeigneten Schulgebäude sei und dazu Anfragen an Städte und Gemeinden, die hierfür in Frage kommen, gesandt habe. Auch werde in den nächsten Tagen eine Stellenausschreibung für das Lehrpersonal erfolgen.

Ferner teilte die Jugendhilfe Werne mit, dass sie schon Gespräche mit dem Kreis Unna, als dortigem Träger der öffentlichen Förderschule geführt habe und um einen Gesprächstermin beim Kreis Coesfeld gebeten habe.

Da momentan beim Kreis Coesfeld die Beschlussfassung zur Schulentwicklungsplanung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit den Beratungen im Kreisausschuss am 04.12.2019 und im Kreistag am 11.12.2019 stattfindet, haben die o.g. fünf Südkreiskommunen den Landrat des Kreises Coesfeld mit Schreiben vom 13.11.2019 über das Schreiben der Jugendhilfe Werne informiert und um Einbeziehung in den Prozess der weiteren Beratung und Beschlussfassung, insbesondere im dortigen Kreisausschuss am 04.12.2019 und im Kreistag am 11.12.2019 gebeten.

Des Weiteren teilt Herr Kortendieck mit, dass die Verwaltung der Niederschrift einen Bericht über die im Jahr 2019 ausgezahlten Zuschüsse an Jugendgruppen, zur Musikkförderung und für Übungsleitertätigkeiten zur Kenntnisnahme beifügen wird.

**TOP 4) Anfragen**

Stv. Spiekermann-Blankertz erkundigt sich mit Verweis auf den Antrag seiner Fraktion zum Umkleide- und Sanitärgebäude am Stadion, wie das weitere Vorgehen der Verwaltung sei. Herr Kortendieck erklärt, dass bereits einige Sofortmaßnahmen umgesetzt worden seien. So sei eine Grundreinigung durchgeführt worden, die Entwässerungsleitungen seien gespült

worden, Entlüfter seien erneuert worden und es seien Armaturen ausgetauscht worden. Die weitere Beratung über diesen Antrag sei in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaft und Umwelt vorgesehen.

Stv. Schnittker erkundigt sich, inwieweit die Vereine Förderanträge im Rahmen des Landesprogramms Moderne Sportstätte 2022 eingereicht hätten. Herr Kortendieck teilt mit, dass die Verwaltung am heutigen Tag vom Kreissportbund darüber in Kenntnis gesetzt worden sei, dass 5 Vereine aus Lüdinghausen einen Antrag eingereicht hätten. Als nächstes würde der Kreissportbund nun das Benehmen der jeweiligen Kommunen einholen.

---

Susanne Havermeier  
Vorsitzende

---

Andre Hülshager  
Schriftführe

## Anwesenheitsliste

### zur 14. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

### der Stadt Lüdinghausen am 21.11.2019

#### anwesend:

#### CDU-Fraktion

Austrup, Anke	
Bartsch, Ingeborg	
Höring, Volker	
Schnittker, Alois	
Steinkamp, Lena	
Tüns, Dieter	

#### SPD-Fraktion

Gernitz, Lukas	In Vertretung für Herrn Karl-Heinz Kocar
Havermeier, Susanne	
Spiekermann-Blankertz, Michael	In Vertretung für Herrn Niko Gernitz

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Reichmann, Lars	
Sonne, Dennis	In Vertretung für Frau Melanie Vogel

#### UWG-Fraktion

Wannigmann, Josef	In Vertretung für Herrn Rafael Borgmann
Wischnewski, Susanne	In Vertretung für Herrn Rüdiger Fichtner

#### FDP-Fraktion

Draken, Daniela	In Vertretung für Frau Sabine Schäfer
-----------------	---------------------------------------

#### von der Verwaltung

Hülshager, Andre	
Kortendieck, Matthias	

**Entschuldigt:****SPD-Fraktion**

Gernitz, Niko	
Kocar, Karl-Heinz	

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Vogel, Melanie	
----------------	--

**UWG-Fraktion**

Borgmann, Rafael	
Fichtner, Rüdiger	

**FDP-Fraktion**

Schäfer, Sabine	
-----------------	--

**Beratende Mitglieder**

Christensen, Gabriele	
Kertelge, Michael	